

1955 enthalten sind, erfüllen, wenn sie sich mit den Frauenausschüssen nicht beschäftigen? Wir denken, sie sollten in dieser Hinsicht ihre Arbeit überprüfen.

Auch die Kreisleitung II und die Kreisleitung X in Leipzig sollten ihre Arbeit mit den Frauenausschüssen noch einmal anhand des Politbürobeschlusses überprüfen, denn der Beschluß weist ausdrücklich darauf hin, daß die Partei die politische Verantwortung für die Durchführung der Wahlen der Frauenausschüsse trägt.

Die bisher durchgeführte Rechenschaftslegung und Wahl der Frauenausschüsse zeigt, daß bei den Arbeiterinnen eine sehr große Bereitschaft zur Mitarbeit vorhanden ist. Darum ist es notwendig, daß die Parteileitungen die Durchführung der Rechenschaftslegung und der Neuwahl einschätzen und daraus für die weitere Anleitung der Frauenausschüsse ihre Schlußfolgerungen ziehen. Dabei kommt es darauf an, die Frauen stärker als bisher in den Kampf um den Frieden und die demokratische Einheit Deutschlands einzubeziehen, sie mehr für die ökonomischen Fragen des Betriebes zur Stärkung unserer Arbeiter- und Bauern-Macht zu interessieren und ihren Einfluß auf die Erziehung der Kinder zu verstärken.

Es kommt darauf an, daß sich die Parteileitungen in kollektiven Beratungen gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen der neuen Frauenausschüsse klarwerden, welche Fragen in den Diskussionen bei den Rechenschaftslegungen eine Rolle spielen. Dabei muß man das Neue beachten und helfen, daß es gestärkt wird. Wir stellen z. B. fest, daß unsere Frauen gegenüber den gesamtdeutschen Fragen, den ökonomischen Problemen in unseren Betrieben aufgeschlossen sind. Sie zeigen in kritischer Auseinandersetzung, wie ihr politisches Bewußtsein gewachsen ist.

Die Erfahrungen und Leistungen der besten Frauenausschüsse und der fortschrittlichsten Arbeiterinnen muß man im Betrieb, im Kreis und Bezirk mehr als bisher vermitteln und damit allen Frauenausschüssen ständige Anregungen für ihre weitere Arbeit geben.

Ruth Schreier

***Die Parteileitungen sind dafür verantwortlich, daß den Frauen allseitige Hilfe durch Betriebs- und Gewerkschaftsleitung gegeben wird, daß sich die Frauen schneller qualifizieren und größere Verantwortung übernehmen, damit sie in den Kampf um ein einheitliches demokratisches Deutschland schneller einbezogen werden. Die Frauen sind mit den Aufgaben, die das 21. Plenum des Zentralkomitees allen Werktätigen gestellt hat vertraut zu machen und für ihre Verwirklichung zu gewinnen. Die Losung der Genossin Frida Hockauf „Wie wir heute arbeiten, werden wir morgen leben“ muß zum Hauptinhalt der Arbeit der Frauen in der Produktion werden.***

(Aus der Direktive des Politbüros über die Aufgaben der Parteiorganisationen zur Verbesserung der Arbeit der Frauenausschüsse vom 21. Januar 1955)